Klimakompatibilität Prosperita, christlich-ethische Pensionskasse

Charakterisierung

Die christlich-ethische Pensionskasse Prosperita liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 0,6 Mia. CHF schätzungsweise unter den Top 200 – 300 Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Prosperita verfügt über eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik, die wesentlich in die Gestaltung des Portfolio eingreift. Sie richtet sich nach den Prinzipien für nachhaltige Anlage von Ethos. Gemäss den Anlagerichtlinien 2020 werden gezielt Unternehmen und Schuldner identifiziert, die Nachhaltigkeitschancen und –risiken aktiv verwalten und in ihrer Tätigkeit besser verankert haben als der Durchschnitt aller Unternehmen. Dies erfolgt über einen „Best-in-class" Ansatz. Unternehmen aller Branchen werden auf ihre Leistungen in den drei Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance (ESG: Environmental, Social, Governance) geprüft. Für jeden Sektor werden die besseren Unternehmen ausgewählt mit dem Ziel insgesamt etwa das beste Drittel aller Unternehmen zu berücksichtigen.

Alle Unternehmen ganzer Problembranchen wie Rüstung, Kernenergie, Tabak, Alkohol, u.ä. werden ausgeschlossen, wenn der Umsatzanteil 5% übersteigt, sowie auch Unternehmen, die Menschenrechte verletzen. Insbesondere werden auch Kohleproduzenten und Kohleverstromer sowie fossile Energieträger unkonventionellen Ursprungs ausgeschlossen (s. unten). Weiterhin werden durch die „Best-in-class"-Selektion im Bereich Rohstoffe und Erdöl nur diejenigen Unternehmen im Portfolio behalten, die Umwelt- und Sozialrisiken deutlich besser kontrollieren.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Eine ausdrückliche Klimastrategie besteht zwar nicht, doch mit dem Ausschluss von Kohleunternehmen, unkonventionellem Erdöl und Erdgas sowie mit dem „Best-in-class" Ansatz werden die Klimarisiken berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierung

Es sind sowohl aus den Aktien wie auch aus den Obligationenportfolien ausgeschlossen: Kohleproduzenten und Kohleverstromer mit Kohle-Umsatzanteil über 5%, sowie – seit Mai 2020 – neu auch Firmen unkonventioneller fossiler Energieträger mit Umsatzanteil über 5% an Ölsand-Erdöl, Fracking-Schieferöl und -gas, Arktisöl und -gas sowie deren Transport in Öl- und Gas-Pipelines. Weiterhin informiert die Prosperita auf Anfrage der Klima-Allianz (März 2020), dass die Aktien- und Obligationen-Portfolien aufgrund der „Best-in-class"-Auswahl insbesondere im Bereich Energie (Erdöl, Erdgas) substanziell weniger CO2-intensiv seien als der Weltmarktdurchschnitt.

Mit einer Mitteilung an die Klima-Allianz (April 2021) stellt die Prosperita ihre neuen Messungen der CO2-Intensitäten der einzelnen Fonds ihres Aktienportfolios, ihrer direkten Aktienanlagen sowie des Totals der Aktien zu. Daraus geht nach Schätzung der Klima-Allianz hervor, dass das Aktienportfolio der Prosperita um rund 30% weniger treibhausgasintensiv ist als der globale Marktdurchschnitt der Aktien. Zudem darf aufgrund des vergleichbaren „Best-in-Class" Ansatzes eine Reduktion in ähnlicher Grössenordnung auch für das Obligationenportfolio postuliert werden.

Impact Generating Investing

Gemäss Geschäftsbericht 2023 investiert Prosperita 2.4% der Aktiven in Mikrofinanz.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Prosperita ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des neuen ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied der beiden Ethos Engagement Pools ist die Prosperita an deren ESG- und Klima-wirksamen Active Ownership beteiligt. Via die Ethos-Pools ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der Stiftung Abendrot, nach, die ebenfalls Mitträgerin der Ethos-Pools ist.

Es findet jedoch keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

In unregelmässigen Abständen lässt die PROSPERITA die Einhaltung der Anlagerichtlinien bei direkt gehaltenen Aktien und Obligationen durch Ethos überprüfen. Die Prosperita bestätigt (März 2020) auf Anfrage der Klima-Allianz, dass bei der letzten Auswertung die CO2-Intensität, gemessen auf investiertes Kapital, um 30% geringer ist als der Weltmarktbenchmark. Weiterhin sei ein entsprechendes Screening der von der Prosperita gehaltenen Fonds im Gange. Die obgenannte Untersuchung des gesamten Aktienportfolios (April 2021) weist nun um rund 30% weniger finanzierte CO2-Emissionen nach als der respektive Weltmarktdurchschnitt.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Dank des „Best-in-class"-Ansatzes bei den Aktien und Obligationen, der die CO2-Intensität mit einbezieht, hat die Prosperita das Potenzial, weiterhin auf einem Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad voranzuschreiten.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Entfernung der Kohleproduzenten, der Kohleverstromer, der extremen fossilen Firmen der Ölsande, des Öl- und Gasfrackings, des Arktisöl und -gas und ihrer Pipeline-Transportunternehmen,
- Festlegung der neuen tiefgreifenden ESG (Environmental, Social, Governance)- und Klima-Integration mit dem „Best-in-Class" Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) bei den Aktien und Obligationen.
- Dank CO2-Analyse der Bestandteile und des Totals des Aktienportfolios, Nachweis einer nach Schätzung der Klima-Allianz um rund 30% geringeren Treibhausgasintensität der Aktien im Vergleich zum respektiven globalen Marktdurchschnitt.
- Aufgrund des vergleichbaren „Best-in-Class" Ansatzes darf eine Reduktion in ähnlicher Grössenordnung auch für das Obligationenportfolio postuliert werden.
- Merkliches Impact Generating Investing in Mikrofinanz mit 2.4% der Aktiven.
- Aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.

↑+

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allinz

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, mit ihrer Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, mit ihren vergleichsweise weitreichenden Ausschlüssen von fossilen Unternehmen, mit ihrer „Best-in-class"-Selektion der Unternehmen, welche die CO2-Intensität der Aktien- und Obligationenportfolien senkt, sowie mit dem merklichen Impact Investing in Mikrofinanz hat die Prosperita ihre Wertschriteninvestitionen unter den Rating-Kriterien der Klima-Allianz gemäss „Good-Practice" dekarbonisiert.
- Zudem besteht mit dem eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration ein erhebliches Potenzial für eine weiter fortschreitende Dekarbonisierung, die als in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens bezeichnet werden kann.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Prosperita gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduzierung um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Reduzierung um 49%, besser noch 65%, sowie die Festlegung des Ziels Netto Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050.
- Entsprechend ist die Festlegung von Zwischenzielen 2025 und 2030 sowie des Netto Null Ziels spätestens 2050 noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien und Obligationen lassen einen Dekarbonisierungspfad 2050 in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.